Trinkgenuss: Granini dreht den Saft ab

Unsere aktuelle Mogelpackung des Monats ist der *Granini Trinkgenuss Orange*. Das Getränk, das jahrelang als 100 % Fruchtsaft verkauft wurde, enthält plötzlich viel weniger Orangensaft, ohne dass dies klar und deutlich gekennzeichnet wird. Wir berichten, was sonst noch hinter diesem Fall von Skimpflation steckt.



© Verbraucherzentrale Hamburg

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Der *Granini Trinkgenuss Orange* ist kein Fruchtsaft mehr, sondern ein Nektar. Das Produkt enthält statt 100 Prozent Orangensaft nur noch 50 Prozent. Der Rest wird mit Zuckerwasser aufgefüllt. Der Zuckergehalt ist von 8,8 auf 9,2 Prozent gestiegen.

2. Der Verkaufspreis ist gleich geblieben, sodass Verbraucherinnen und Verbraucher bezogen auf den Fruchtsaftanteil jetzt das Doppelte bezahlen. Auf die neue Zusammensetzung des Getränks wird nicht transparent hingewiesen.
3. Hersteller Eckes-Granini verweist in einer Stellungnahme auf höhere Preise für Orangensaft aufgrund von Missernten.
4. **Kostenloser Online-Vortrag: „Gut trinken im Alltag – worauf es ankommt“** Jetzt anmelden

Stand: 06.05.2024

Auf den ersten Blick hat sich nichts geändert. Noch immer lacht eine aufgeschnittene, saftige Orange vom Etikett. Doch im *Granini Trinkgenuss Orange* ist nur noch die Hälfte an Orangensaft. Stattdessen ersetzt der Hersteller, die Eckes-Granini Deutschland GmbH, den fehlenden Anteil durch Zuckerwasser.

In Zahlen umgerechnet, entspricht das **einer Verdoppelung des Preises bezogen auf die reine Fruchtsaftmenge** in der Flasche.

Skimpflation ist kaum zu erkennen

Gleiche Flasche, gleich Aufmachung – nichts deutet auf ein Downgrading beim *Granini Trinkgenuss Orange* hin. Nur wer sich das Etikett der Flasche genau anschaut, dem fällt vielleicht auf, dass der Hinweis „100 %“ [Fruchtsaft] fehlt. Aber das ist nur zu erkennen, wenn man die alte und die neue Flasche direkt nebeneinander stellt. Gleiches gilt für die etwas weniger kräftige Farbe des Saftes. Aus einem echten Fruchtsaft (100 %) ist ein qualitativ weniger wertvoller Nektar geworden – mit nur noch 50 Prozent Fruchtsaftanteil.



© Verbraucherzentrale Hamburg und Canva.com

Wasser ersetzt Orangensaft

Bei Monoprodukten (mit nur einer Hauptzutat) wie Orangensaft lassen sich durch Skimpflation (schlechtere Qualität zum gleichen Preis) fast ebenso effektiv Herstellungskosten einsparen wie durch Shrinkflation (weniger Inhalt zum gleichen Preis). Im Fall von Granini wurde die einzige relevante Zutat (Orangensaft) quasi durch kostenloses Wasser und Zucker ersetzt.

Da der Orangensaft mit Wasser gestreckt wird, ist auch der Vitamin-C-Gehalt geringer. Der Grund, warum viele Menschen einen Orangensaft trinken. Kein Problem für Eckes-Granini: Im neuen Nektar kommt das Vitamin C einfach zusätzlich aus dem Labor.

Mehr Zucker im Getränk



Nährwerttabellen des alten und neuen Granini Trinkgenuss Orange

© Verbraucherzentrale Hamburg und Canva.com

Beim Zucker wird jedoch nicht gespart. Laut Nährwerttabelle enthält das Produkt jetzt 9,2 Prozent Zucker (vorher 8,8 Prozent), obwohl weniger Fruchtsaft in der Flasche ist, der von Natur aus Fruchtzucker liefert. Wie das geht? Eckes-Granini süßt den Saft zusätzlich

mit Zucker.

Dabei hat sich das Unternehmen nach eigenen Aussagen auf die Fahnen geschrieben, den Zuckergehalt in seinen Getränken zu reduzieren. Gegenüber Lebensmittelklarheit, einem Portal der Verbraucherzentralen, betonte Eckes-Granini im August 2023: „(…) eine Reduzierung des Zuckergehalts in unseren Produkten hat hierbei eine besondere Priorität für uns (…). Eine hohle Phrase? Zumindest beim *Granini Trinkgenuss Orange* hat der Hersteller das Gegenteil bewiesen.

UNSER TIPP

Einige Hersteller haben wegen der gestiegenen Preise für Saftkonzentrate den Saftanteil in ihren Produkten still und heimlich reduziert. Das können Sie aber auch selbst tun, indem Sie Saft nicht pur trinken, sondern ihn mit Wasser verdünnen. Dafür müssen Sie nicht extra zahlen. Wir empfehlen ohnehin schon lange, Fruchtsäfte zu strecken, damit der Zuckergehalt nicht so hoch ist. Achten Sie beim Kauf von Getränken auf den Fruchtgehalt.

Hersteller verweist auf höhere Rohstoffpreise

Eckes-Granini verweist in einer Stellungnahme darauf, dass eine *„ (...) Kombination aus einer geringeren Ernte bei zeitgleich steigender Nachfrage(…) zu einem starken Anstieg der Rohstoffpreise (…)“* führt.

„Um die unverbindlichen Preisempfehlungen (UVP) des granini Sortiments in diesem Jahr stabil halten zu können, haben wir den granini Orangensaft (Fruchtgehalt 100 %) durch einen Orangennektar (Fruchtgehalt 50 %) ersetzt. Diese Anpassung ermöglicht es uns, einerseits die Verfügbarkeit trotz der momentanen Knappheitssituation zu gewährleisten und andererseits die Preise trotz erheblicher Preissteigerung der Rohware konstant zu halten.“

- Vollständige Stellungnahme der Eckes-Granini Deutschland GmbH vom 18. April 2024

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Der Verkaufspreis von aktuell 2,29 Euro pro Flasche beispielsweise bei Rewe – bei halbem Fruchtsaftgehalt – ist zwar konstant geblieben, wurde aber in einem ersten Schritt bereits 2023 erhöht. Laut Preis-Apps kostete die

Flasche *Granini Trinkgenuss Orange* Anfang 2023 noch 1,79 Euro. **Bezogen auf den Fruchtsaftgehalt zahlen Verbraucherinnen und Verbraucher innerhalb eines guten Jahres also 156 Prozent mehr für das Getränk.**

Weitere Tricksereien bei Granini Selection und Hohes C

Doch der *Granini Trinkgenuss Orange* ist nicht das einzige Produkt, bei dem Eckes-Granini am Fruchtsaft spart. Vor einigen Monaten berichteten wir bereits über *Granini Selection Mango*, bei dem der Anteil an Mangosaft von 30 auf 24 Prozent schrumpfte. Als Fruchtsaftersatz dienen Wasser und natürliches Aroma. Ähnliches gilt für das Produkt *Granini Selection Maracuja*, in dem statt 19 Prozent (rechte Flasche) nur noch 14 Prozent (linke Flasche) Maracujasaft aus Maracujasaftkonzentrat enthalten sind. Insgesamt sind nur noch 20 statt 25 Prozent Fruchtsaft enthalten.



Zutatenliste der neuen und alten Flasche Granini Selection Maracuja

© Verbraucherzentrale Hamburg



© Verbraucherzentrale Hamburg

Anfang dieses Jahres brachte Eckes-Granini mit viel Tamtam die neue Sorte *Hohes C Leichte Orange* mit dem Health Claim „30 % weniger Zucker“ in den Supermarkt. Was hat der Hersteller gemacht? Ganz einfach: Er hat den Orangensaft mit Wasser gestreckt und so den Zuckergehalt reduziert, gleichzeitig aber seine Gewinnspanne deutlich erhöht. Die „Schorle“ mit einem Fruchtsaftanteil von 60 Prozent kostet 2,49 Euro. Für *Hohes C 100 % Orange* werden etwa bei Rewe 2,89 Euro verlangt. Nimmt man den Fruchtsaftanteil der beiden Produkte als Vergleichsbasis, zahlen Kundinnen und Kunden für die *Leichte Orange* (also den mit Wasser verdünnten Saft) 44 Prozent mehr. Ein gutes Geschäft für Eckes-Granini!

Damit *Hohes C Leichte Orange* trotz des reduzierten Orangensaftanteils gut nach Orange schmeckt und auch danach aussieht, setzt Eckes-Granini Aromen und den Farbstoff Beta-Carotin zu.

DANKE FÜR IHREN HINWEIS!

Haben Sie auch Mogelpackungen bzw. versteckte Preiserhöhungen entdeckt? Dann freuen wir uns über eine E-Mail, oder Sie nutzen unser Kontaktformular, um Informationen an uns weiterzugeben. Ob Speiseeis, Spaghetti oder Salami – wir veröffentlichen hier auf unserer Website und in den sozialen Netzwerken regelmäßig aktuelle Beispiele.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

https://www.vzhh.de/themen/mogelpackungen/trinkgenuss-granini-dreht-den-saft-ab